

„Wir Freiberufler verlassen uns nicht auf den Staat“

Auszüge aus der Laudatio für Dr. Martin Schubert

Die Laudatio anlässlich der Verleihung des VFB-Ehrenpreises an Dr. Martin Schubert hielt der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott. Er betonte, dass Schubert stellvertretend für die vielen Zahnärztinnen und Zahnärzte stehe, die sich sozial engagieren. Wir veröffentlichen die Rede in Auszügen.



Dr. Thomas Kuhn (links) und Dr. Rüdiger Schott gratulierten Dr. Martin Schubert (Mitte) zur Verleihung des Ehrenpreises des Verbandes Freier Berufe in Bayern e.V.

Dr. Martin Schubert unterstreicht mit seinem Lebenswerk eine besondere Facette der Freiberuflichkeit: Da zu sein, wenn Menschen unsere Hilfe brauchen. Dazu braucht es Professionalität, die wir durch unsere Ausbildung und Berufserfahrung mitbringen. Dazu braucht es aber auch eine innere Einstellung, die Grundlage für das besondere Vertrauensverhältnis zu unseren Patienten ist. Ich kann den Verband Freier Berufe in Bayern nur beglückwünschen, dass er mit Dr. Martin Schubert einen Kollegen auszeichnet, der dieses Ideal in besonderer Weise verkörpert.

2010 schlug die Geburtsstunde des Hilfswerkes Zahnmedizin Bayern – kurz HZB. Es war Martin Schubert, der die Bayerische Landes Zahnärztekammer dazu brachte, die Schirmherrschaft für dieses soziale Projekt zu übernehmen.

Das Angebot wird pro Jahr von rund 500 Patienten genutzt. Und die Zahl steigt kontinuierlich. Seit Gründung des HZB wurden von den ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten bereits rund 4000 Personen behandelt, nicht nur kostenfrei, sondern auf Wunsch auch

anonym. Das Gros der Patienten in der Malteser-Praxis sind Menschen mit Migrationshintergrund. Saison- oder Schwarzarbeiter aus Osteuropa, nicht anerkannte Asylbewerber, Obdachlose – auch sie haben ein Recht auf Schmerzfreiheit.

Doch klar ist auch: Das HZB ist nicht die Leistung eines Einzelnen. Es ist eine Gemeinschaftsleistung und es ist nicht auf München beschränkt.

Wir Zahnärzte wissen um den Zusammenhang zwischen sozialen Verhältnissen und der Mundgesundheit. Stichwort: Sozialkaries. Leider ist es uns trotz massiver Anstrengungen bei Prävention und Prophylaxe bislang nicht gelungen, allen Menschen die Bedeutung einer guten Mundhygiene zu vermitteln. Daran werden wir weiter arbeiten. Denn Vorbeugen ist besser als Heilen, und Zahnerhalt kommt vor Zahnersatz. Das HZB und seine Projekte sind der Beleg dafür, dass wir Freiberufler uns nicht auf den Staat verlassen. Wenn es nötig ist, krempeln wir die Ärmel hoch und handeln. Ich darf in diesem Zusammenhang an die Bewältigung der Flüchtlingswelle 2015 und an die Aufrechterhaltung der Versorgung unter Pandemiebedingungen erinnern. Im Namen des gesamten Berufsstandes sage ich heute „Vergelt's Gott“ an Martin Schubert und „sein“ HZB. Danke Martin, danke allen, die sich seit Jahren für bedürftige Patienten engagieren. Und herzlichen Glückwunsch zum Ehrenpreis 2024 des Verbandes Freier Berufe in Bayern! Du hast ihn dir verdient.

Redaktion



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

Gib Hackern keine Chance

Zwei-Faktor-Authentifizierung auf [kzvb.de](https://www.kzvb.de)

Registrieren Sie sich jetzt und machen Sie Hackern das Leben schwerer!

Alle Infos auf [kzvb.de](https://www.kzvb.de)!



Arzt- und Zahnarztpraxen rücken zunehmend ins Visier von Cyber-Kriminellen.

Damit Ihr Abrechnungskonto noch **sicherer** wird, haben wir die **Zwei-Faktor-Authentifizierung** eingeführt.